

## Mammakarzinom, HER2 positiv

**Pertuzumab + Trastuzumab versus Trastuzumab in der adjuvanten Therapie des HER2 positiven Mammakarzinoms (von Minckwitz et al., APHINITY-, BIG4-11-Studie, Abstract LBA500)** [http://abstracts.asco.org/199/AbstView\\_199\\_189357.html](http://abstracts.asco.org/199/AbstView_199_189357.html)

### Fragestellung

Führt die doppelte Anti-HER2-Blockade mit Trastuzumab + Pertuzumab in Kombination mit Chemotherapie zu einer Verbesserung des krankheitsfreien Überlebens gegenüber Trastuzumab + Chemotherapie?

### Hintergrund

Pertuzumab führt beim HER2+ Mammakarzinom in der palliativen Therapie zu einer Verlängerung der Überlebenszeit, in der neoadjuvanten Therapie zu einer Steigerung der Rate kompletter Remissionen.

### Ergebnisse

Studie	Kontrolle	Neue Therapie	Risikogruppe	N <sup>1</sup>	iKFÜ <sup>2</sup> (%)	ÜL <sup>3</sup>
APHINITY	Chemotherapie + Trastuzumab	Chemotherapie + Trastuzumab + Pertuzumab	HER2+, N- oder N+ mit RF, alle	4804	90,6 vs 92,3 0,81 <sup>6</sup> p = 0,045	n. s. <sup>7</sup>
			N-	1799	96,7 vs 96,2 n. s.	
			N+	3005	86,7 vs 89,9 0,77 <sup>6</sup> p = 0,019	

<sup>1</sup> N - Anzahl Patienten; <sup>2</sup>iKFÜ – invasives krankheitsfreies Überleben, nach 4 Jahren; <sup>3</sup>ÜL – Gesamtüberleben; <sup>4</sup>N – Lymphknoten, RF – Risikofaktoren; <sup>5</sup> Ergebnis für Kontrolle, Ergebnis für Neue Therapie; <sup>6</sup> Hazard Ratio für Neue Therapie; <sup>7</sup>n. s. - nicht signifikant;

### Zusammenfassung der Autoren

Die adjuvante Therapie mit Pertuzumab in Kombination mit Trastuzumab und Chemotherapie führt zu einer signifikanten Verbesserung des krankheitsfreien Überlebens.

### Kommentar

Der Unterschied der Überlebensraten in der Kombination Pertuzumab/Trastuzumab+Chemo im Vergleich mit Trastuzumab+Chemo ist statistisch signifikant, aber gering. Nodal negative und HR+ Patientinnen haben eine exzellente Prognose und profitieren nicht von der doppelten Rezeptorblockade. Die Daten von APHINITY wurden zeitgleich im NEJM publiziert, <http://www.nejm.org/doi/pdf/10.1056/NEJMoa1703643>.

## Mammakarzinom, HER2 positiv

**Trastuzumab + Chemotherapie über 1 Jahr versus Trastuzumab + Chemotherapie über 9 Wochen in der adjuvanten Therapie des HER2 positiven Mammakarzinoms (Conte et al., Short-HER-Studie, Abstract 501) [http://abstracts.asco.org/199/AbstView\\_199\\_182859.html](http://abstracts.asco.org/199/AbstView_199_182859.html)**

### Fragestellung

Ist die Verkürzung der adjuvanten Trastuzumab-Therapie auf 9 Wochen dem Standard einer Therapie über 1 Jahr gleichwertig (nicht unterlegen)?

### Hintergrund

Die Standard-setzenden Studien in der adjuvanten Therapie des HER2+ Mammakarzinoms haben eine Behandlungsdauer von 1 Jahr etabliert. Die FinHER Studie zeigte die Wirksamkeit einer adjuvanten Trastuzumab-Therapie über 9 Wochen.

### Ergebnisse

Studie	Risikogruppe	Kontrolle	Neue Therapie	N <sup>1</sup>	Kardiale Ereignisse <sup>2</sup>	KFÜ <sup>3</sup> (%)
Short-HER	HER2+ Mammakarzinom, N+, oder N- mit RF <sup>4</sup>	Chemotherapie + Trastuzumab über 1 Jahr	Chemotherapie + Trastuzumab über 9 Wochen	1254	78 vs 27 <sup>5</sup>	87,5 vs 85,4 1,15 <sup>6</sup>

<sup>1</sup> N - Anzahl Patienten; <sup>2</sup>kardiale Ereignisse – Grad >2, in %; <sup>3</sup>KFÜ – progressionsfreies Überleben, in % nach 5 Jahren; <sup>4</sup>N – Lymphknoten, RF – Risikofaktoren; <sup>5</sup> **Ergebnis für Kontrolle, Ergebnis für Neue Therapie**; <sup>6</sup> **Hazard Ratio für Neue Therapie**;

### Zusammenfassung der Autoren

Die Nicht-Unterlegenheit der kurzen, adjuvanten Therapie wurde nicht gezeigt. Die Wahrscheinlichkeit der Nicht-Unterlegenheit liegt bei 78%. In einer Subgruppenanalyse bei Patientinnen im Stadium I/II war die kurzzeitige, adjuvante Therapie über 9 Wochen der einjährigen Therapie nicht unterlegen. Die kurzzeitige Therapie reduziert die Anzahl schwerer kardialer Ereignisse.

### Kommentar

Die adjuvante anti-HER2-Therapie über 1 Jahr bleibt der Standard. Bei Patientinnen mit niedrigem Rezidivrisiko, aber erhöhtem kardialen Risiko, kann eine Verkürzung der adjuvanten Therapie diskutiert werden.